

„Grenzen sind so 80er“ – Braucht eine offene Gesellschaft Grenzen?

Von Dr. Eckhardt Rüdebusch, Bremen



Quelle: Borys Sobieski/Grenzen sind so 80er. Poster 01 by Piratenpartei Deutschland CC-BY

II/D5

Plakat der Piratenpartei zum Europawahlkampf 2014.

Themen:	Grenzen in der aktuellen Debatte; Charakter, Funktion und Geschichte von Grenzen; Flüchtlingskrise und mögliche Lösungsstrategien; Politik und Grenzen; Grenzen und Humanität in einer offenen Gesellschaft
Ziele:	Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem Begriff „Grenze“, ihrer Funktion für das soziale Zusammenleben, ihrer Geschichte und ihrer Ambivalenz auseinander. Sie erkennen Grenzen als prägend für unser politisches und soziales Zusammenleben an. Darüber hinaus erörtern sie vor dem Hintergrund der aktuellen Flüchtlingskrise die Rolle von Grenzen in offenen Gesellschaften.
Klassenstufe:	ab Klasse 11
Zeitbedarf:	9 Unterrichtsstunden

Materialübersicht

Stunde 1: „Grenzen sind so 80er“

- M 1 (Fo) „Grenzen sind so 80er“
M 2 (Bd) Europäische Grenzen zwischen Anspruch und Wirklichkeit
M 3 (Tx) Grenzen als politisches Schlüsselkonzept

Stunden 2/3: Die politische Grenze – vom Limes nach Schengen

- M 4 (Tx) Die Geschichte der politischen Grenzziehung – ein Überblick
ZM 1 (Ab) Anleitung zur Gestaltung eines Infoblattes: „Grenze“
ZM 2 (Tx) Infoblatt: Deutsche und europäische Grenzpolitik im Schengen-Raum – ein Beispiel



II/D5

Stunden 4/5: Wozu brauchen wir Grenzen?

- M 5 (Ab) Die Debatte um das Für und Wider von Grenzen
M 6 (Tx) Irgendwie den Zaun überwinden – die Grenze von Melilla
M 7 (Bd) Welche Position nimmt die Politik ein?

Stunden 6/7: Wie lässt sich Migration steuern?

- M 8 (Tx) Strategien für den Umgang mit Flüchtlingen – Strategie 1
M 9 (Tx) Strategien für den Umgang mit Flüchtlingen – Strategie 2
M 10 (Tx) Strategien für den Umgang mit Flüchtlingen – Strategie 3
M 11 (Ab) Aufgabenblatt: Gruppenpuzzle

Stunde 8: Nächstenliebe oder lösungsorientierte Politik?

- M 12 (Tx) Grenzen der Nächstenliebe?

Stunde 9: Lernkontrolle

- M 13 (Lk) Gemeinsames Haus Europa? – Eine Lernkontrolle

Glossar

- M 14 (Gl) Glossar

Erläuterung der Abkürzungen und Symbole:

Ab: Arbeitsblatt – **Bd:** Bild, Foto – **Fo:** Farbfolie – **Gl:** Glossar – **Lk:** Lernkontrolle/Klausur – **Tx:** Text



Gruppenarbeit



als Zusatzmaterial auf CD 23

M 2

Europäische Grenzen zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Grenze ist nicht gleich Grenze. Sie sehen nicht gleich aus und dienen nicht immer dem gleichen Zweck. Schauen Sie sich die beiden Grenzen auf den Bildern an.



© Helmut Petry

Deutsch-polnische Grenze auf Usedom



© imago

Grenze zwischen Marokko und der spanischen Enklave¹ Melilla

II/D5

Erläuterung:

¹ **Enklave, die:** ein Staatsgebiet, das vollkommen von einem anderen Staat eingeschlossen ist, aber zum eigenen Land gehört

Aufgaben

1. Beschreiben Sie die dargestellten Grenzsituationen und verorten Sie die jeweilige Grenze geografisch. Ziehen Sie dazu eine Karte heran.
2. Erklären Sie, inwieweit die beiden Bilder europäische Grenzsysteme zum Ausdruck bringen. Diskutieren Sie, was beide Grenzen mit „Anspruch und Wirklichkeit“ zu tun haben.

M 3

Grenzen als politisches Schlüsselkonzept

Für den Politologen Wilfried von Bredow hängen Grenzen und Politik fast immer zusammen. Grenzen sind ein Schlüsselbegriff von Politik. Politik brauche Grenzen, um sich zu definieren.

Eine politische Grenze lässt sich heute am kürzesten so definieren: Sie umschließt ein Territorium, das als eine politische Einheit mit besonderen Eigenschaften verstanden wird, die es von den anderen politischen Einheiten unterscheidet. [...]

Unter allen politischen Grenzen sind die äußeren Staatsgrenzen die wichtigsten. Aber es gibt auch andere politische Grenzen, etwa binnenstaatliche Grenzen, weil sich der Staat in Untereinheiten gliedert, wie Länder, Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden. [...]

Aber auch ihre Bedeutung für den Bereich des Politischen ist kaum zu unterschätzen. Man kann sie – gemeinsam mit anderen Größen wie Macht, Interessen und Werten, Konflikt und Ordnung – zu den Schlüsselbegriffen der Politik zählen. Das ist deshalb so, weil politisches Handeln unabdingbar und ausnahmslos immer wieder auf Grenzen stößt, räumliche und sachliche: territoriale Grenzen, Machbarkeitsgrenzen, begrenzte Ressourcen. Grenzen sind der Politik eingeprägt. [...]

Politik ist ein Kampf um Macht und um ihre Grenzen im Raum. Grenzen werden vorgeschoben und damit der eigene Machtbereich erweitert. Oder um genau das vonseiten eines anderen Staates zu verhindern, werden Grenzen befestigt und verteidigt.

Grenzen in der Politik bezeichnen vor allem Territorien. Diese sind nichts anderes als politische Geltungsräume. Territorialität ist der geografische Ausdruck von Macht und Einfluss. Ordnungen gelten immer nur für einen bestimmten Raum. Räumlich weiter ausgreifende Ordnungsansprüche stoßen in Form nationaler Interessen aufeinander und stellen sich wechselseitig infrage. Insofern lässt sich Politik nur für Ausnahmefälle ohne einen (einschränkenden) Raumbezug vorstellen. [...]

Grenzen haben, kann man zusammenfassen, nicht nur in ihrer materiellen Form als mehr oder weniger verfestigte Bauwerke der Trennung zwei Seiten. Sie stehen auch funktional mitten in dem Spannungsverhältnis zwischen Trennung und Verbindung, zwischen Kontrollmanagement und dem Unterlaufen von Kontrolle, Selbstverstärkung und Rückbau, zwischen Schutz und Bedrohung. Mit einem Wort: Grenzen sind ambivalent¹.

Text: Bredow, Wilfried von: Grenzen. Eine Geschichte des Zusammenlebens vom Limes bis Schengen. Darmstadt: Theiss, 2014. S. 8 ff., S. 181.

Erläuterung:

¹ **ambivalent:** widersprüchlich

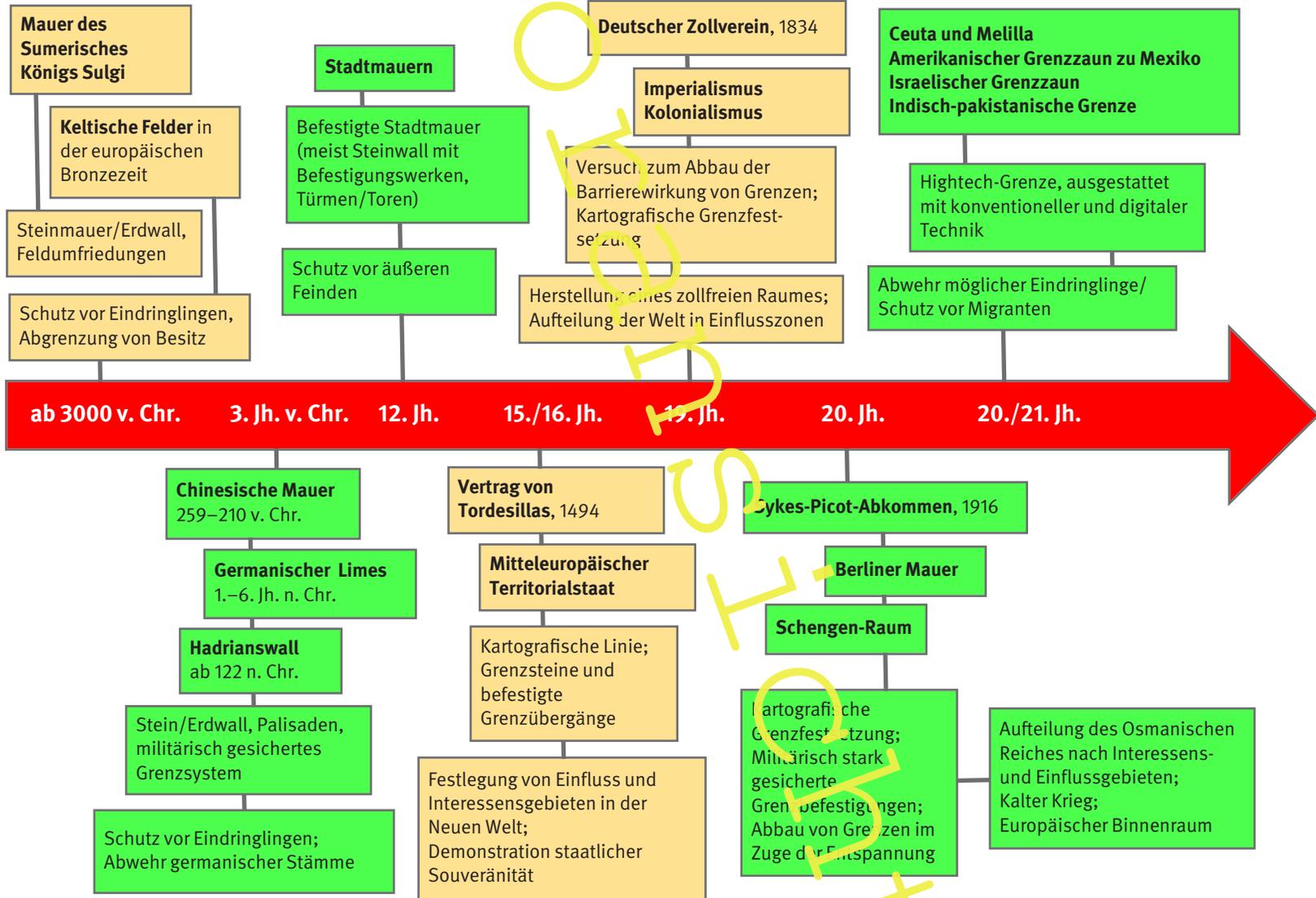
Aufgaben

1. Fassen Sie den Text zusammen.
2. Beschreiben Sie die „Zweiseitigkeit“ von Grenzen und erklären Sie, warum Grenzen immer nur auf diese Weise verstanden werden können.
3. Erörtern Sie die soziale Funktion von Grenzen für menschliche Gesellschaften allgemein.



© Thinkstock/Stockphoto64

Erläuterung (M 4)



- Reihe 10
- Verlauf
- Material S 9
- Klausuren
- Glossar
- Literatur

„Grenzen sind so 80er“

M 7

Welche Position nimmt die Politik ein?

Die Flüchtlingskrise und die Reaktionen der Politik darauf animieren auch Karikaturisten dazu, auf Probleme und Missstände hinzuweisen.



Aufgaben

1. Beschreiben und analysieren Sie die Karikatur.
2. Nehmen Sie Stellung zur Botschaft der Karikatur.

Interpretationshilfen zur Karikatur

Die drei Personen in der Mitte der Karikatur stellen die Parteiführungen von CSU (**Horst Seehofer**, links), CDU (**Angela Merkel**, Mitte) und SPD (bis März 2017 **Sigmar Gabriel**, rechts) dar.

Im Hintergrund steht die Parteivorsitzende der AfD **Frauke Petry** mit einem Gewehr in der Hand. Bereits im Oktober 2015 sprach die Parteiführung der AfD von Warnschüssen, wenn Flüchtlinge illegal die deutsche Grenze übertreten würden. Im Januar 2016 sprach Petry nicht mehr nur von Warnschüssen, sondern auch von dem Gebrauch von Schusswaffen durch die Grenzpolizei im Falle von illegalen Grenzübertritten.

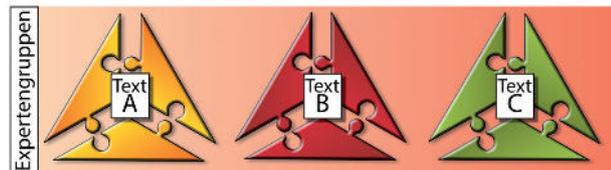
M 11

Aufgabenblatt: Gruppenpuzzle



Aufgaben

1. Bilden Sie Stammgruppen aus drei Personen.
2. Lesen Sie in Einzelarbeit einen der drei Texte.
3. Fassen Sie den Text in drei bis fünf dem Text wörtlich entnommenen Hauptaussagen zusammen.
4. Finden Sie sich in Expertengruppen zusammen – drei Personen, die den gleichen Text gelesen haben – und vergleichen, ergänzen und/oder korrigieren Sie Ihre Ergebnisse.



Gratik: Oliver Wetter

5. Formulieren Sie in der Expertengruppe eine zusammenfassende These zu der in Ihrem Text vorgeschlagenen Strategie zur Steuerung von Migration.
6. Gehen Sie zurück in Ihre Stammgruppe und stellen Sie sich gegenseitig Ihre Ergebnisse vor.
7. Vergleichen Sie die vorgeschlagenen Strategien zur Steuerung von Migration und überprüfen Sie sie auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede.
8. Diskutieren Sie anschließend die Plausibilität der jeweiligen Vorschläge.

Hauptaussagen des Textes: _____

-
-
-
-
-

Strategie zur Steuerung von Migration:

II/D5

VOLUNTSICHT

M 12

Grenzen der Nächstenliebe?

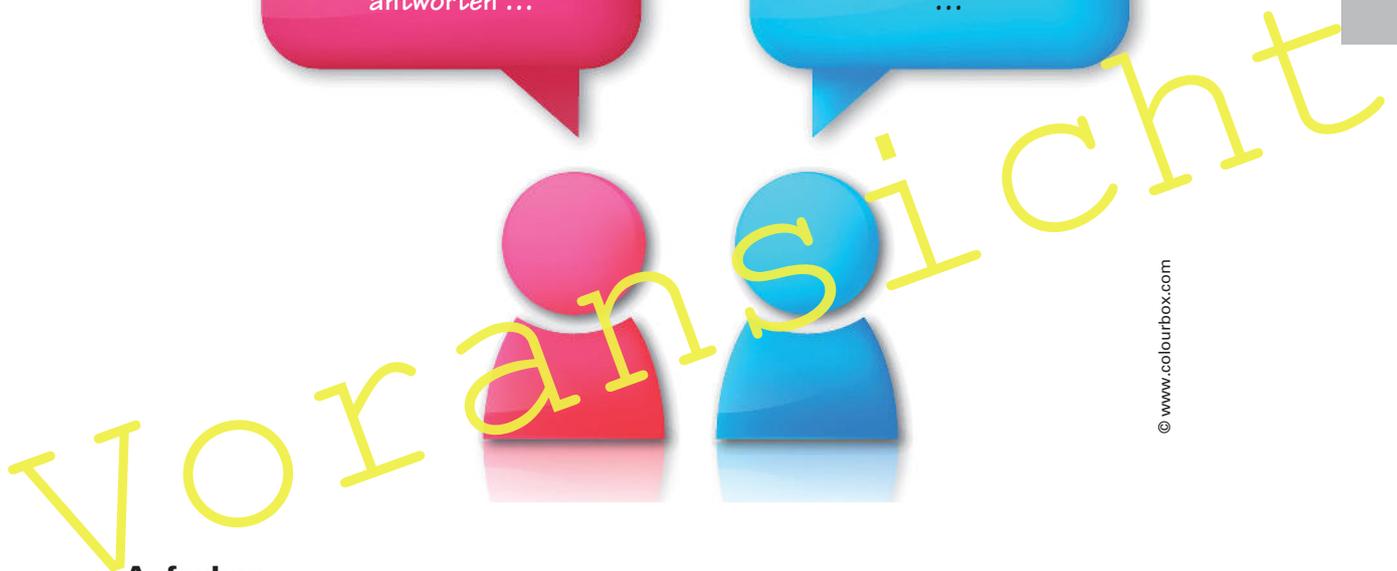
Nächstenliebe ist ein Gebot der Weltreligionen, wie zum Beispiel des Christentums, und eine Grundvoraussetzung für das menschliche Zusammenleben. Doch ist grenzenlose Nächstenliebe immer eine Lösung?

Muss unsere Nächstenliebe im Zusammenhang mit der aktuellen Flüchtlingskrise nicht zwangsläufig an Grenzen stoßen?

Als Vertreter der christlichen Nächstenliebe würde ich antworten ...

Als problemlösungsorientierter Politiker würde ich antworten ...

II/D5



Aufgaben

1. **Think – Einzelarbeit:** Versetzen Sie sich in die Perspektive christlicher Nächstenliebe oder lösungsorientierter Politik hinein und finden Sie Argumente für die jeweilige Position.
2. **Pair – Partnerarbeit:** Finden Sie sich mit einem Partner zusammen, der die gleiche Position wie Sie vertritt. Vergleichen und ergänzen Sie Ihre Argumente.
3. **Share – Gruppenarbeit:** Finden Sie sich mit denjenigen Ihrer Lerngruppe zusammen, die die gleiche Position wie Sie vertreten. Vergleichen und ergänzen Sie Ihre Ergebnisse. Bereiten Sie ein Streitgespräch zur gestellten Frage vor.
4. Wählen Sie je ein Gruppenmitglied aus, das Ihre Position im Streitgespräch vertritt. Führen Sie das Streitgespräch durch. 
5. Stimmen Sie im Plenum über die Plausibilität der beiden Argumentationslinien ab und diskutieren Sie diese. Gehen Sie hierbei auch darauf ein, was für die jeweilige Position Richtschnur der eigenen Argumentation und des Handelns ist.

Zusatzaufgabe: Diskutieren Sie die Frage: Braucht eine liberale und offene Gesellschaft Grenzen? Wenn ja, in welcher Form?